Zeitschrift: Jahresbericht / Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg Cham
Herausgeber: Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg Cham
Band: 4 (1986)

Artikel: François Bucher : Reliefs
Autor: Vogel, Maria
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844075

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

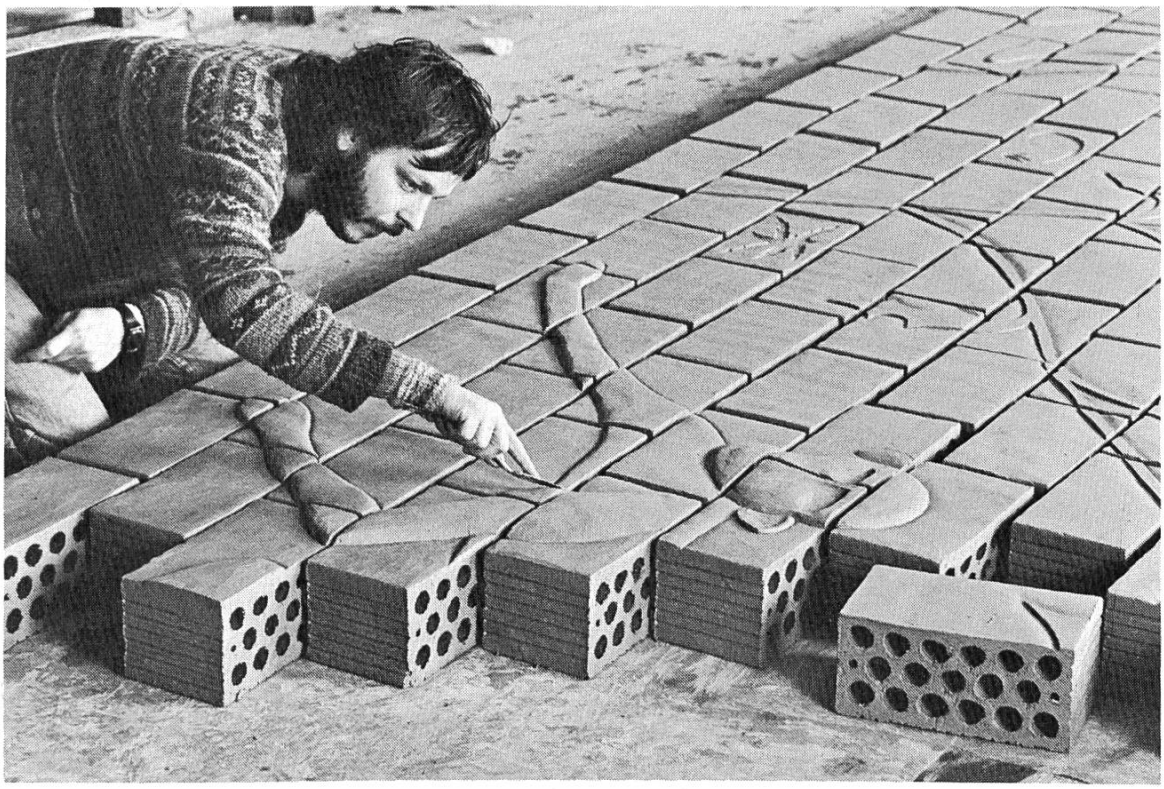
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

François Bucher – Reliefs

Maria Vogel, Luzern



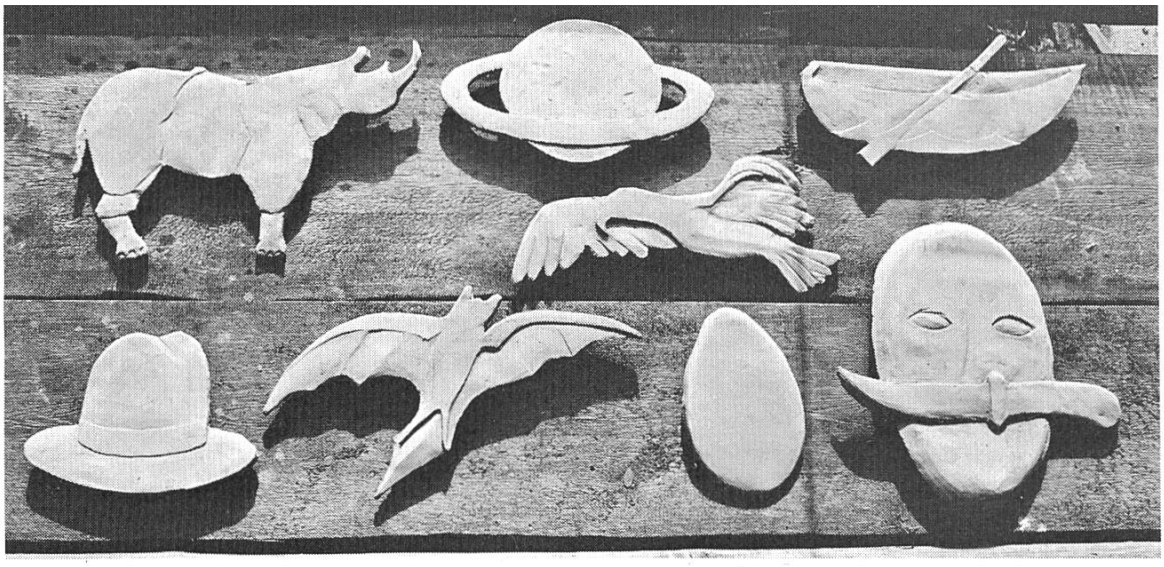
Bei den Werken von François Bucher ist dreierlei zu beachten: das Material, die Figuren und die Verarbeitung.

Das Material

So unterschiedlich Glas, Ton und Schiefer aussehen, sie haben eines gemeinsam: Sie enthalten alle Silikate; sie sind zu ihrer festen Form durch Feuer (Glas), hohe Temperaturen (Ton) oder hohen Druck (Schiefer) gekommen; sie sind im verhärteten Stadium zerbrechlich, brüchig und sie lassen sich bearbeiten und werden seit Jahrhunderten vielseitig verwendet.

Die Figuren

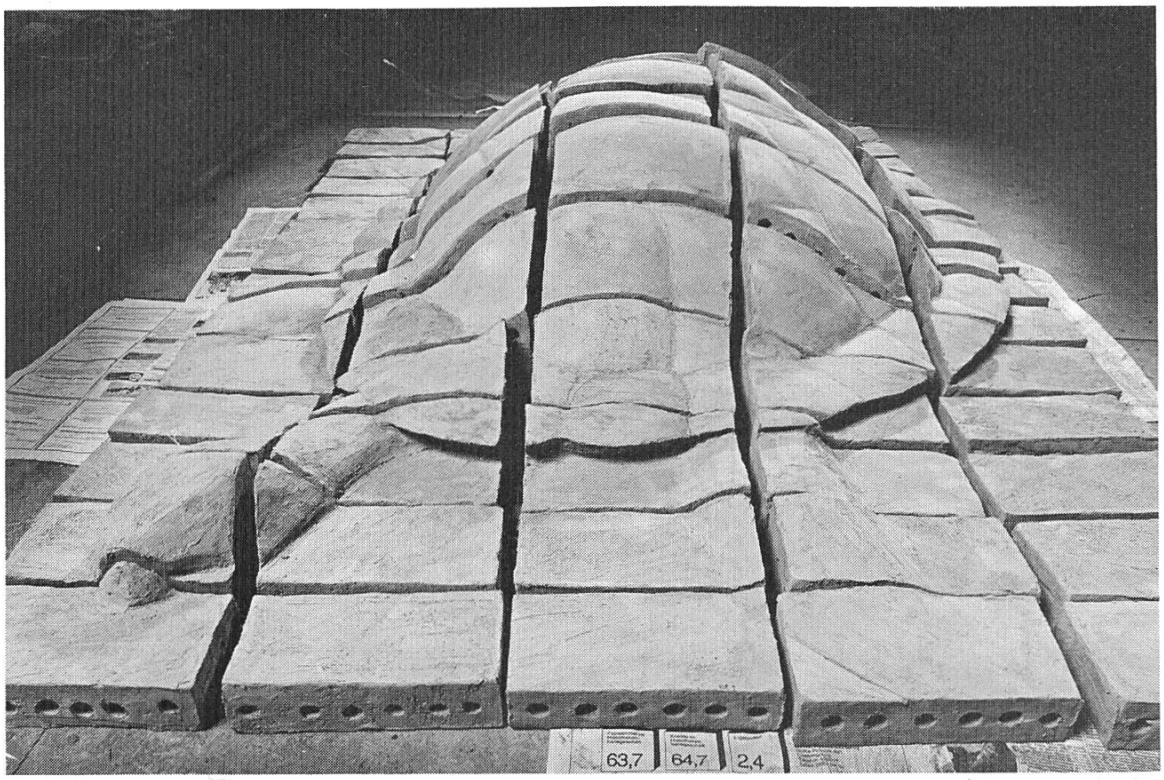
Am auffallendsten sind die Menschen in verschiedenen Haltungen. Beim Mauerobjekt gesellen sich zum Menschen als ebenso wichtige Figuren Affe und Pflanze. Sie treten reliefartig aus dem Backsteinhintergrund heraus. Mit Stein, Pflanze, Tier und Mensch sind Evolutionsstadien dargestellt. Auf der Mauer, im «tätowierten» Menschen auf den Tonplatten, in der Schieferfigur und in den Glasreliefs gibt es sich wiederholende Zeichen, unter anderem die Spirale, Seestern, Fisch, Schlange, Vogel, Nashorn und Hase.

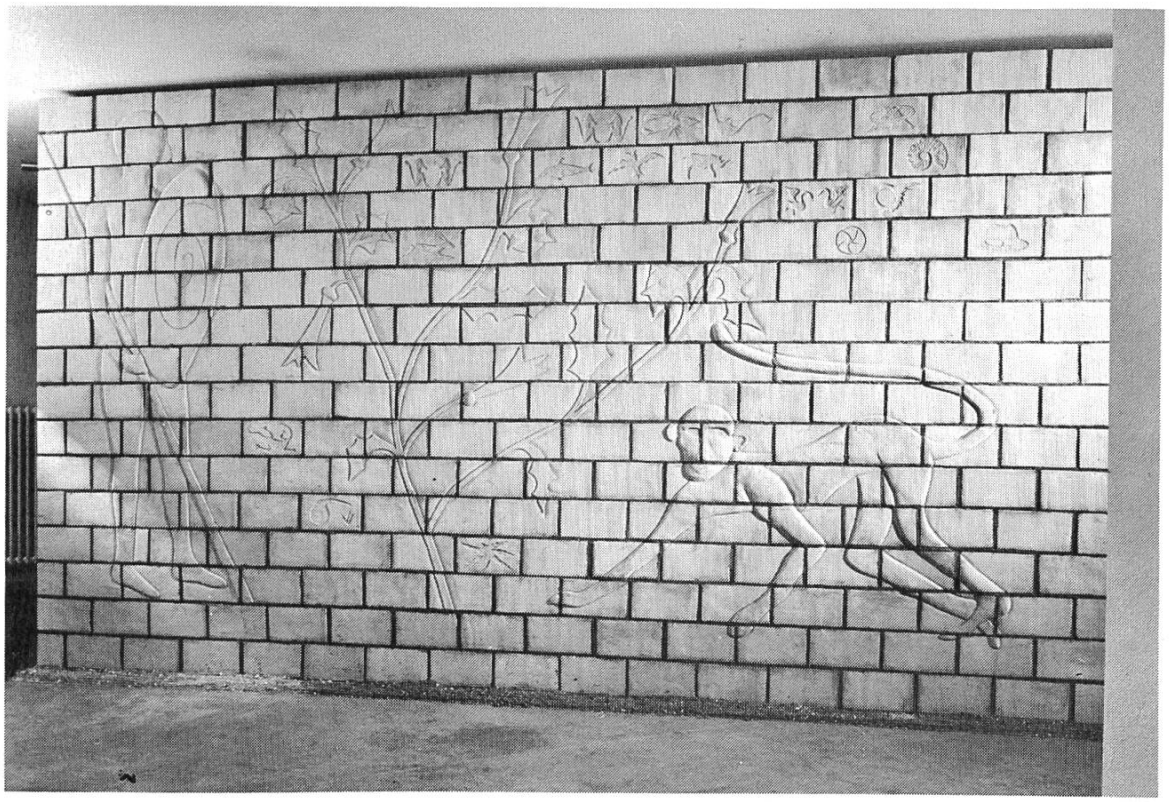


Sie stehen für entwicklungsgeschichtliche Phasen. Sie finden sich immer wieder in Buchers Arbeiten, zusammen mit andern, für ihn bedeutungsvollen zeichenhaften Lebewesen und Dingen. Sie sind für ihn so etwas wie Kennmarken geworden.

Die Verarbeitung

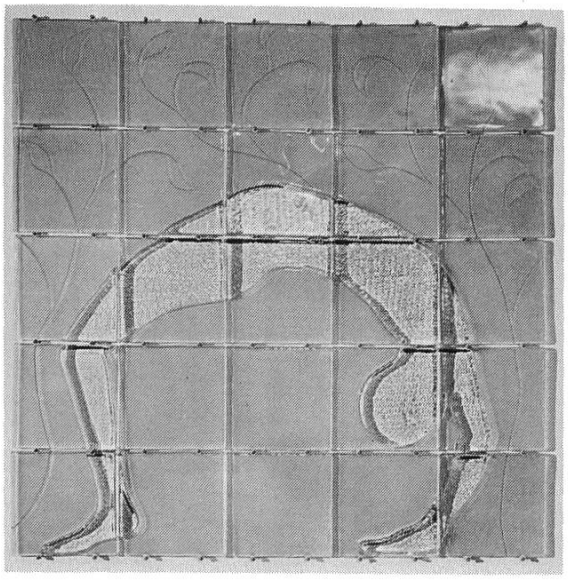
Die Materialien und die Figuren als Ausdruck der Natur- und Menschengeschichte sind durch die Verarbeitung untrennbar miteinander verbunden. Stoff und Form sind in Buchers Werken zur Einheit verschmolzen. Dasselbe Phänomen zeigt sich in der Natur in jeder ausgeformten Gestalt. Was mit blossem Auge meist nicht sichtbar ist, sind im organischen und im anorganischen Bereich die Aufbaustrukturen, die Zellen und die Kristall-«Gitter», die mehr oder weniger regelmässigen Rastereinheiten. François Bucher bezieht dieses Faktum in vielen seiner Kunstwerke mit ein, sei es hier mit Glas- oder Tonplatten und mit der





Mauer, sei es mit den früheren Stempeldrucken oder mit der aus Backsteinen konstruierten Schildkröte, die an der Weihnachtsausstellung 1983/84 im Kunstmuseum Luzern zu sehen war oder mit dem aus Einzelteilen zusammengesetzten Fisch in der Glasskulpturenausstellung von 1984 in der Kornschütte Luzern. Der Raster liegt den Figuren zugrunde; deren Gestalt ist aber so dominierend, dass er wie beiläufig dahinter verschwindet. Die Konstruktion dieser rasterübergreifenden Figuren war nur mit Experimentierfreude und grosser Geduld möglich. Brenntechnische Schwierigkeiten waren zu meistern, die Realisation der Werke stiess oft an den Rand des gerade noch Machbaren. Auch der Zeitaufwand war enorm. Allein für die 4,20 Meter lange und 2,40 Meter hohe, aus rund 300 Backsteinen bestehende Mauer benötigte Bucher etwa zwei Monate mit sechs bis acht Stunden täglicher Arbeit. Diese sorgfältige, konzentrierte Arbeit gehört mit zur Ausstrahlung der Kunstwerke, die nicht nur von der Umwandlung eines Materialzustands in einen andern und von vielen Ungewissheiten erzählen, sondern auch von der Gestaltungskraft des Künstlers, der Naturprozesse sichtbar machen und mit ihrer Hilfe Neues schaffen kann.

Fotos
Emanuel Ammon, Luzern



François Bucher
Luzern

geboren 1946

«...aus Brotkrume formte ich ein kleines Tier, eine Art Maus. Ich hatte kaum das dritte Pfötchen fertiggekriegt, da fing das Ding auch schon zu laufen an... im Schutz der Nacht lief es davon.»

Henri Michaux

1963/64	Kunstgewerbeschule Luzern anschliessend Lehre als Baumaler
1967/74	Aufenthalt in Frankreich

Einzelausstellungen

1968	Luzern, Arlecchino
1972	Luzern, Galerie Schill
1981	Luzern, Galerie Apropos
1982	Luzern, Arlecchino
1983	Zürich, Galerie Howeg Luzern, Galerie Apropos Luzern, Kunstmuseum (Rauminstallation als Folge des Ausstellungspreises der Kunstgesellschaft Luzern 1982, Kat.)
1984	Luzern, Galerie Apropos
1986	Luzern, Glas-Galerie

Gruppenausstellungen

1972–86	Luzern, div. Weihnachtsausstellungen Innerschweizer Künstler, Kunstmuseum Luzern
1972	Basel, Das Progressive Museum «12 Künstler aus Luzern» Luzern, Kunstmuseum
1984	Luzern, Kornschütte «Skulpturen in Glas» (Kat.)
1985	Kriens, Instant Galerie (Kat.) Basel, ART 16/85 durch die Glas-Galerie Luzern Riihimäki, Finnland, Suomen Lasimuseo «Skulpturen in Glas» (Kat.)
1986	Altdorf, «an sich fünf», Höfli-Kaserne Stans, Chäslager

Hasler+Hotz AG, Steinhausen